

**DER REGIONALRAT  
DES REGIERUNGSBEZIRKS DÜSSELDORF**

<b>Nr. / Sitzung</b>	StA	VA	<b>62. PA</b>	RR
<b>Datum</b>			<b>02.12.2015</b>	
<b>NIEDERSCHRIFT</b>				
Düsseldorf, den 03. Februar 2016				

Ort der Sitzung: Bezirksregierung Düsseldorf  
Beginn der Sitzung: 10.05 Uhr  
Ende der Sitzung: 11.45 Uhr  
Teilnehmer: siehe beigefügte Anwesenheitslisten

## Tagesordnung

1. **Formalien**
2. **Genehmigung der Niederschrift über die 61. Sitzung des Planungsausschusses am 17.09.2015**
3. **Regionalplan Düsseldorf (RPD)**  
hier: Stand des Verfahrens
4. **Überarbeiteter Entwurf des Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) - Stand 22.09.2015**  
hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf

Vorlage:      4/ 62 PA bzw. 4/ 63 RR

5. **Rohstoffmonitoring**
  - a) Rheinblick - Das Rohstoffmonitoring (Festgesteine) 2015 für die Planungsregion Düsseldorf - Auswertungsbericht zum Stichtag 01.01.2015
  - b) Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine – Monitoringbericht des Geologischen Dienstes NRW für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand 01.01.2015)

Vorlage:      5/ 62 PA bzw. 5/ 63 RR

6. **Bericht über den Stand der Umsetzung der EG-Hochwasserrisikomanagement-Richtlinie und die Ausweisung von Überschwemmungsgebieten im Planungsbereich**

Vorlage:      6/ 62 PA

7. **Information der Verwaltung**

8. **Verschiedenes**

**TOP 1:        Formalien**

Der Vorsitzende des Planungsausschusses, Herr Hildemann (SPD), begrüßt alle Anwesenden, insbesondere Herrn Ingo Schäfer vom Geologischen Dienst NRW, der unter dem TOP 5 einen Vortrag zum Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine - halten wird.

Herr Hildemann eröffnet die Sitzung, weist auf die Tischvorlage zu TOP 4 (LEP NRW) hin und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

Die Tagesordnung wird festgestellt.

**TOP 2:        Genehmigung der Niederschrift über die 61. Sitzung des  
Planungsausschusses am 17.09.2015**

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift.

**TOP 3:        Regionalplan Düsseldorf (RPD)  
hier: Stand des Verfahrens**

Herr Abteilungsleiter Olbrich berichtet über den Stand des Verfahrens zur Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf (RPD).

*Der Sprechzettel ist der Niederschrift als **Anlage 1** beigelegt. Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 3 der Tagesordnung der 62. Planungsausschusssitzung.*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2015/doc/62PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/62PA_Tagesordnung/index.html)

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

Der Planungsausschuss nimmt den Vortrag zur Kenntnis.

**TOP 4: Überarbeiteter Entwurf des Landesentwicklungsplan Nordrhein-Westfalen (LEP NRW) - Stand 22.09.2015**  
hier: Stellungnahme der Bezirksregierung Düsseldorf

Vorlage:      4/ 62 PA bzw. 4/ 63 RR

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 4/62 PA bzw. 4/63 RR vom 30.11.2015.

Herr Wurm (SPD) führt aus, seine Fraktion sehe sich aufgrund der sehr kurzfristig übermittelten Tischvorlage nicht in der Lage, in der heutigen Sitzung einen Beschluss zu fassen. Er schlägt vor, den TOP ohne Beschlussfassung in den Regionalrat zu geben.

Herr Müller (CDU) erklärt, auch seine Fraktion habe intensiv diskutiert und könne heute lediglich die Tischvorlage als eingebracht ansehen, aber keinen Beschluss fassen. Er wünsche sich von der Verwaltung bis zum Anfang der kommenden Woche die Erstellung einer Synopse mit einer anschaulichen Gegenüberstellung der Änderungen im 2. LEP-Entwurf und der jeweiligen Anmerkungen der Bezirksregierung. Im Übrigen sei seine Fraktion der Auffassung, auch in der Regionalratssitzung in der kommenden Woche könne noch kein Beschluss gefasst werden. Vielmehr solle eine Sondersitzung des Regionalrates vor dem 15. Januar 2016, also vor dem Fristende für eine Stellungnahme im Rahmen des Beteiligungsverfahrens, terminiert werden, in welcher der Regionalrat dann seine Stellungnahme zum neuen LEP-Entwurf verabschieden könne. Es könne gut sein, dass seine Fraktion noch Änderungswünsche an der Stellungnahme der Verwaltung anmelden oder eine eigene Stellungnahme angestrebt werde.

Herr Dr. Grumbach (FDP/ FW) schließt sich im Namen seiner Fraktion den Ausführungen seines Vorredners an. Die vorliegende Stellungnahme der Verwaltung könne zum jetzigen Zeitpunkt lediglich zur Kenntnis genommen werden.

Herr Abteilungsleiter Olbrich äußert Verständnis für den Wunsch nach weiteren Konkretisierungen, bittet seinerseits aber auch um Verständnis dafür, dass im Augenblick bei der Regionalplanungsbehörde weder personelle noch zeitliche Ressourcen für die Anfertigung einer Synopse zur Verfügung stünden. Die Bewertungen und Hinweise der Bezirksregierung in ihrer Stellungnahme zum 2. LEP-Entwurf könnten unter Hinzunahme der im Internet veröffentlichten Änderungsfassung der Staatskanzlei gut zugeordnet und nachvollzogen werden. Herr Abteilungsleiter Olbrich verdeutlicht weiterhin, dass der Stellungnahme der Bezirksregierung ein intensiver hausinterner Abstimmungsprozess vorausgegangen sei, so dass jetzt keine Änderungen an der vorliegenden Stellungnahme mehr zu erwarten seien.

Herr Müller (CDU) äußert sein Unverständnis über diese Auskunft, zumal weder Bezirksregierung noch Regionalrat für den engen Zeitrahmen aufgrund der von der Staatskanzlei gesetzten Frist bis zum 15. Januar 2016 verantwortlich seien. Auf eine Sondersitzung könne nicht verzichtet werden. Er schlägt vor, dieses Thema im Nachgang zur Sitzung mit den Fraktionsgeschäftsführern noch einmal aufzugreifen.

Herr Krause (Bündnis 90/ Die Grünen) hinterfragt die Absicht von Änderungen an der Stellungnahme der Verwaltung und die Notwendigkeit einer Sondersitzung.

Der Vorsitzende Herr Hildemann fasst zusammen, die vorliegende Stellungnahme der Bezirksregierung sei offenbar nicht veränderbar, der Regionalrat könne sich dieser nun anschließen oder aber eine eigene Stellungnahme zum 2. LEP-Entwurf abgeben. Herr Abteilungsdirektor Olbrich bestätigt diese Aussage des Vorsitzenden.

Herr Brügge (CDU) weist darauf hin, es sei den Fraktionen natürlich überlassen, eigene Stellungnahmen abzugeben, für eine eigene Stellungnahme des Regionalrates halte die CDU-Fraktion jedoch die Anberaumung einer Sondersitzung für geboten.

Herr Papen (CDU) kritisiert die Gestaltung der vorliegenden Stellungnahme der Verwaltung. Es sei darin nicht klar und auf Anhieb erkennbar, auf welche LEP-Änderungen sich die Anmerkungen jeweils beziehen würden. Zudem weise die Stellungnahme der Verwaltung zu einzelnen LEP-Kapiteln unterschiedliche Bewertungen der jeweiligen Fachdezernate der Bezirksregierung auf, offenbar sei dort keine gemeinsame Linie abstimmbare gewesen.

Herr Müller (CDU) sagt, er nehme zur Kenntnis, dass seinem Wunsch nach einer Synopse nicht entsprochen werde und bittet um Hilfe der Bezirksregierung hinsichtlich der Reservierung eines möglichen Termins für eine Sondersitzung.

Herr Bechstein (SPD) gibt zu bedenken, eine Sondersitzung mache dann Sinn, wenn der Regionalrat eine eigene Stellungnahme mit großer Mehrheit verabschieden wolle. Die Entscheidung darüber müsse aus seiner Sicht in der anstehenden Regionalratssitzung getroffen werden.

Frau Schmittmann (Verwaltung) erläutert den Aufbau und die Struktur der Stellungnahme der Verwaltung und greift einzelne Änderungen im LEP-Entwurf auf, etwa zu Konversionsstandorten, im Kapitel Siedlung und im Umgang mit den regionalen Grünzügen. Sie kündigt für die Interfraktionelle Arbeitsgruppensitzung (ifAG) am 17.12.2015 den rechtzeitigen Versand eines Vorbereitungspapiers für die Teilnehmer und Fraktionsmitglieder an.

Herr von Seht und Frau Fels (beide Verwaltung) gehen auf die kritischen Nachfragen von Frau Sickelmann (Bündnis 90/ Die Grünen) zum Kapitel 7.3.1 – Walderhaltung und Waldinanspruchnahme – ein. Frau Sickelmann (Bündnis90 / Die Grünen) äußert Unverständnis darüber, warum die Verwaltung begrüße, die Tabugebiete für die Abgrabungsbereiche aus dem LEP zu nehmen. Sie sieht Diskussionsbedarf zur Stellungnahme der Verwaltung.

Weitere Wortmeldungen erfolgen von Herrn Papen (CDU), Herrn Dr. Grumbach (FDP/FW), Herrn Krause (Bündnis 90/ Die Grünen), Herrn Rohde (SPD), Frau Schmittmann (Verwaltung) und Herrn Olbrich (Verwaltung).

*Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 4 der Tagesordnung der 62. Planungsausschusssitzung.*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2015/doc/62PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/62PA_Tagesordnung/index.html)

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und bittet die Fraktionsgeschäftsführer, sich im Anschluss zur Sitzung über das weitere Vorgehen hinsichtlich einer etwaigen Sondersitzung und einer etwaigen eigenen Stellungnahme des Regionalrates zum 2. LEP-Entwurf zu verständigen.

Der Tagesordnungspunkt wird ohne Beschlussfassung an den Regionalrat verwiesen.

Hinweis: Vorsorglich wird die Verwaltung gebeten für eine eventuelle Sondersitzung des Regionalrates Anfang des kommenden Jahres (vor dem 15.01.2016) entsprechende Räumlichkeiten zu reservieren.

## **TOP 5: Rohstoffmonitoring**

- a) Rheinblick - Das Rohstoffmonitoring (Festgesteine) 2015 für die Planungsregion Düsseldorf - Auswertungsbericht zum Stichtag 01.01.2015
- b) Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine – Monitoringbericht des Geologischen Dienstes NRW für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand 01.01.2015)

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 5/62 PA bzw. 5/63 RR vom 17.11.2015.

Herr Huben (Verwaltung) erläutert zuerst den Auswertungsbericht zum Rohstoffmonitoring für Festgesteine, dessen regelmäßige Erstellung auf die Bitte des Regionalrates aus dem Jahr 2002 zurückgeht und der mittlerweile durch den Bericht des Geologischen Dienstes zu den Lockergesteinen ergänzt werde.

Im Anschluss hält Herr Schäfer vom Geologischen Dienst NRW einen Vortrag zum Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine und präsentiert den Monitoringbericht.

*Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 5, die Power Point Präsentationen der Vorträge sind der Niederschrift als **Anlage 2 (Festgesteine) und 3 (Lockergesteine)** beigefügt und auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 5 der Tagesordnung der 62. Planungsausschusssitzung gespeichert.*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2015/doc/62PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/62PA_Tagesordnung/index.html)

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen und stellt die Vorträge zur Diskussion.

Herr Dr. Grumbach (FDP/FW) möchte wissen, wie realistisch vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten beiden Jahre der Wert der Versorgungssicherheit von ca. 44 Jahren sei. Herr Huben (Verwaltung) erwidert, die Aussagen zum Festgestein seien bisher sehr verlässlich gewesen. Im Vergleich zum letzten Rohstoffmonitoring habe sich der Versorgungszeitraum zwar um knapp zehn Jahre verkürzt. Diese sehr deutliche Reduzierung liege jedoch nicht an eine Zunahme der Abbautätigkeit in den letzten zwei Jahren, vielmehr hätten die Rohstoffunternehmen nicht abbaubedingte Reduzierungen des verfügbaren Restvolumens geltend gemacht. Er gehe davon aus, dass es sich bei der Anpassung durch die Kalksteinunternehmen um eine einmalige Korrektur handele und sich so nicht dauerhaft fortsetzen werde.

Herr Bechstein (SPD) hinterfragt den Umgang der Planungsbehörden mit den Daten und weist darauf hin, dass der RVR sich derzeit bemühe, im Kreis Wesel massiv neue BSAB auszuweisen.

Aus Sicht von Herrn Krause (Bündnis 90/ Die Grünen) besteht die Grundproblematik darin, dass langfristig die Fördermenge reduziert werden müsse, da die Ressourcen endlich seien. Herr Schäfer (Geologischer Dienst) und Herr Huben (Verwaltung) gehen ausführlich auf die Bedenken von Herrn Krause hinsichtlich der methodischen Herangehensweise und des Vertrauens auf die Darstellung der Unternehmen ein.

*Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten im Sitzungsarchiv unter Top 5 der Tagesordnung der 62. Planungsausschusssitzung:*

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2015/doc/62PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/62PA_Tagesordnung/index.html)

Herr Brügge (CDU) schlägt vor, die Problematik des Festgesteins in der in zwei Wochen stattfindenden interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung (ifAG) aufzugreifen.

Auf die Nachfrage von Herrn Jessner (SPD) bestätigt Herr Schäfer (Geologischer Dienst), dass das Abgrabungsmonitoring des Geologischen Dienstes ein Statusbericht sei, der luftbildgestützt zeige, was in den letzten Jahren an Flächeninanspruchnahme passiert sei. Dies enthalte keine Aussage über die Tiefe der Abgrabungen. Die Steuerung, wie tief abgebaut werden dürfe, liege in erster Linie bei den Genehmigungsbehörden bzw. bei der Regionalplanung.

Der Vorsitzende dankt für die Ausführungen.

Der Planungsausschuss fasst in seiner Sitzung am 02.12.2015 einstimmig den folgenden Beschluss zur Sitzungsvorlage 5/62 PA bzw. 5/63 RR vom 17.11.2015:

Der Planungsausschuss nimmt die Berichte

- Rheinblick – Das Rohstoffmonitoring (Festgesteine) 2015 für die Planungsregion Düsseldorf – Auswertungsbericht Festgestein zum Stichtag 01.01.2015
- Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine – Monitoringbericht für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand 01.01.2015)

zur Kenntnis.

**TOP 6: Bericht über den Stand der Umsetzung der EG-Hochwasser-  
risikomanagement-Richtlinie und die Ausweisung von  
Überschwemmungsgebieten im Planungsbereich**

Vorlage: 6/ 62 PA

Gegenstand der Beratungen war die Vorlage 6/62 PA vom 25.11.2015.

Herr Matthes (Verwaltung) erläutert die Sitzungsvorlage.

Frau Amfaldern (CDU) bittet um Mitteilung des Sachstandes hinsichtlich der Ausweisung des Überschwemmungsgebietes Niers. Ein externer Gutachter habe fehlerhafte Ausgangsdaten festgestellt, daher werde eine Rücknahme der vorläufigen Ausweisung erwartet.

Herr Matthes erwidert, er könne zum konkreten Sachstand heute keine Auskunft geben, werde aber Erläuterungen mit dem Protokoll nachreichen.

Herr Papen (CDU) bittet um eine erneute Berichterstattung nach Fertigstellung des Abschlussberichts. Auch bittet er um Mitteilung, auf welchen Seiten im Internet die entsprechenden Karten und Informationen zu finden sind.

Anmerkung der Redaktion:

*Das Fachdezernat hat die noch ausstehenden Informationen wie folgt nachgereicht:*

**Überschwemmungsgebiet Niers:**

*Die Arbeiten zur Neuermittlung des Überschwemmungsgebietes der Niers werden voraussichtlich Ende Dezember 2015 / Anfang Januar 2016 abgeschlossen. Das neu ermittelte Überschwemmungsgebiet soll im Laufe des kommenden Jahres festgesetzt werden. Mit der Festsetzung endet die derzeit gültige vorläufige Sicherung.*

**Internetlinks:**

- *Festgesetzte oder vorläufig gesicherte Überschwemmungsgebiete im Regierungsbezirk Düsseldorf:*  
<http://www.brd.nrw.de/umweltschutz/hochwasserschutz/Ueberschwemmungsgebiete.html>
- *Hochwassergefahrenkarten / Hochwasserrisikokarten des Landes Nordrhein-Westfalen* [http://www.flussgebiete.nrw.de/index.php/HWRMRL/Risiko\\_und\\_Gefahrenkarten](http://www.flussgebiete.nrw.de/index.php/HWRMRL/Risiko_und_Gefahrenkarten)
- *Hochwasserrisikomanagement-Pläne des Landes Nordrhein-Westfalen:* [http://www.flussgebiete.nrw.de/index.php/HWRMRL/Hochwasserrisiko\\_managementplan](http://www.flussgebiete.nrw.de/index.php/HWRMRL/Hochwasserrisiko_managementplan)

**TOP 7: Information der Verwaltung**

Herr Abteilungsleiter Olbrich berichtet über das Erdgasfernleitungssystem Zeelink, den Gewerbeflächenpool im Kreis Kleve und die Liegenschaft ZAV in Niederkrüchten.

Der Sprechzettel ist der Niederschrift als **Anlage 4** beigelegt. Die Sprachaufzeichnung finden Sie auf den Internetseiten der Bezirksregierung Düsseldorf im Sitzungsarchiv unter Top 7 der Tagesordnung der 61. Planungsausschusssitzung.

[http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv\\_2015/doc/62PA\\_Tagesordnung/index.html](http://www.brd.nrw.de/regionalrat/archiv/Archiv_2015/doc/62PA_Tagesordnung/index.html)

## **TOP 8:        Verschiedenes**

Herr Laakmann (FDP/ FW) bittet im Namen seiner Fraktion um Auskunft zum Stand der Planungen der Firma Amprion für die Hochspannungstrasse. Aus einem aktuellen Zeitungsbericht im Kreis Wesel habe er erfahren, dass die Firma Amprion Abstand davon nehmen würde, die Planungen weiter zu verfolgen.

Herr Abteilungsleiter Olbrich sagt, ihn überrasche diese Mitteilung, denn diese Informationen seien ihm nicht bekannt. Er verweist auf die geplante Antragskonferenz am 11./12. Januar 2016 zu diesem Thema, die seitens der Verwaltung momentan vorbereitet werde. Auch Mitgliedern des Regionalrates soll die Möglichkeit der Teilnahme gegeben werden. In den kommenden Tagen werde die Anmeldung von der Geschäftsstelle gesteuert.

Dieses Konzept war sozusagen der erste Aufschlag einer einheitlichen Gesamtplanung der Stromnetze in Deutschland.

*Anm. der Redaktion: Der angesprochene Zeitungsbericht bezieht sich offenbar nicht auf das derzeit laufende Bundesfachplanungsverfahren für den Netzausbauabschnitt zwischen Osterath und Rommerskirchen (sog. „Ultranet“), sondern auf eine Stromtrasse im Moerser Norden als Teil der sog. DENA-Leitungen, die wiederum Teil eines ersten Konzeptes für eine einheitliche Gesamtplanung der Stromnetze in Deutschland waren. Mit der Energiewende wurden dann der NEP und das NABEG ins Leben gerufen, welche gewissermaßen auf diesem Netz der DENA-Leitungen aufbauen. Generell sind die beiden Planungen aber strikt voneinander zu trennen.*

Der Vorsitzende bedankt sich für die Beratungen im Planungsausschuss im vergangenen Jahr, wünscht ein besinnliches Weihnachtsfest und ein gutes neues Jahr.

Er beendet die Sitzung um 11.45 Uhr.

**Hildemann**  
(Vorsitzender des  
Planungsausschusses)

**Papen**  
(Stellv. Vorsitzender  
des Planungsausschusses)

**Sablofski**  
(Schriftführerin – Geschäftsstelle  
des Regionalrates)

**Der Regionalrat des Regierungsbezirks Düsseldorf**  
Anwesenheitsliste - Planungsausschusssitzung am 02.12.2015

**Stimmberechtigte Mitglieder, Sachkundige Bürger und Fraktionsgeschäftsführer:**

<b>CDU-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Aach, Michael	
Amfaldern, Nanette	√
Brandts, Reiner	
Brügge, Dirk (GF)	√
Dr. Fils, Alexander	
Gluch, Waldemar	
Humpert, Karl Heinz	
Läckes, Manfred	√
Mertins, Patric	√
Müller, Michael	√
Nordmann, Johannes	√
Papen, Hans-Hugo	√
Petrauschke, Hans-Jürgen	
Post, Norbert	√
Schmickler, Günter	√
Schroeren, Michael	√
Selders, Hannes	√
Steinmetz, Jürgen	
Vielhaus, Ewald	
Welter, Thomas	

<b>SPD-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Bechstein, Klaus (GF)	√
Bedronka, Bernd	√
Edelhoff, York	
Hengst, Jürgen	
Hildemann, Michael	√
Hornborstel, Rolf	
Jessner, Udo	√
Reese, Klaus Jürgen	√
Reuter, Klaus	
Rohde, Roland	√
Sinowenka, Friederike	
Thiel, Rainer	
Welp, Axel C.	
Wurm, Günter	√

<b>FDP/FW-Fraktion</b>	
Name	anwesend
Gerhard, Frank	
Gulan, Boris	
Dr. Grumbach, Hans-Joachim	√
Laakmann, Otto	√
Müller, Ulrich G.	
Schiffer, Hans Lothar	√
Suika, Jörn (GF)	√

<b>Bündnis 90/ Die Grünen</b>	
Name	anwesend
Arndt, Ingeborg	
Böttcher, Manfred	
Krause, Manfred	√
Patalla, Sandra	
Sickelmann, Ute	√
Soll, Stephan	
Tietz, Uwe (GF)	

<b>Linkspartei</b>	
Name	anwesend
Herhaus, Susanne	√

<b>Parteilos</b>	
Name	anwesend
Heitzer, Jürgen	

## Beratende Mitglieder

Name		anwesend
Dr. Hoffmann, Christian	Arbeitgebervertretung	√
Dr. Siepmann, Udo	Arbeitgebervertretung	√
Zipfel, Josef	Arbeitgebervertretung	√
Arens, Guido	Arbeitnehmervertretung	
Kolle, Daniel	Arbeitnehmervertretung	
Wolf, Sigrid	Arbeitnehmervertretung	√
Buck, Antje	Kommunale Gleichstellungsstellen	
Gerkens, Bert	Sportverbände	√
Wenzel, Stefan	Naturschutzverbände	
Stieber, Andreas-Paul	Landschaftsverband Rheinland	
Düsseldorf	OB/Vertr.	√
Krefeld	OB/Vertr.	√
Mönchengladbach	OB/Vertr.	√
Remscheid	OB/Vertr.	
Solingen	OB/Vertr.	√
Wuppertal	OB/Vertr.	√
Kleve	Landrat/Vertr.	√
Mettmann	Landrat/Vertr.	√
Neuss	Landrat/Vertr.	√
Viersen	Landrat/Vertr.	√

## Teilnehmer von der Bezirksregierung Düsseldorf:

Herr Abteilungsdirektor Olbrich	Abteilung 3
Frau Leitende Regierungsdirektorin Schmittmann	Dezernat 32
Herr Leitender Regierungsdirektor Matthes	Dezernat 54
Herr Regierungsbaudirektor van Gemmeren	Dezernat 32
Herr Regierungsbaudirektor von Seht	Dezernat 32
Herr Oberregierungsbaurat Huben	Dezernat 32
Frau Oberregierungsbaurätin Binde	Dezernat 32
Herr Oberregierungsbaurat Weiß	Dezernat 32
Herr Oberregierungsrat Kießling	Dezernat 32
Frau Regierungsbaudirektorin Gruß	Dezernat 32
Frau Regierungsbeschäftigte Fels	Dezernat 32
Frau Regierungsamtfrau Sablofski	Dezernat 32

## **Sprechzettel zum TOP 3 / 62. PA-Sitzung am 02.12.2015** **Regionalplan Düsseldorf (RPD) - Stand des Verfahrens**

Sehr geehrte Damen und Herren,

in bewährter Weise möchte ich Ihnen auch in diesem Sitzungsblock kurz über den Stand der Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) berichten.

Die bereits in der letzten Sitzung des Planungsausschusses angekündigte 4. Interfraktionelle Arbeitsgruppe (ifAG) findet nunmehr am Donnerstag, den **17. Dezember 2015** hier im Hause statt. Wie schon in den drei vorangegangenen Arbeitsgruppensitzungen wird auch an diesem Termin der Fokus auf ausgewählte, beratungsreife Schlüsselfragen zur Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf (RPD) gelegt. Zur Vorbereitung auf diese Arbeitsgruppensitzung werden alle Fraktionen in den nächsten Tagen ein Vorbereitungspapier zusammen mit der Einladung erhalten.

Parallel zur Vorbereitung der 4. Interfraktionellen Arbeitsgruppensitzung sind wir natürlich weiterhin sehr damit beschäftigt, die Stellungnahmen zum Entwurf des Regionalplans Düsseldorf (RPD) auszuwerten. (Zur Erinnerung: ca. 1.800 Stellungnahmen gingen im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung und ca. 180 Stellungnahmen im Rahmen der Verfahrensbeteiligung ein.)

Die Stellungnahmen beziehen sich dabei auf sehr unterschiedliche inhaltliche Schwerpunkte.

Zu den Schwerpunkten der Öffentlichkeitsbeteiligung zählen z.B. Bedenken gegen verschiedene ASB- und GIB- Darstellungen, Hafendarstellungen, Windenergiebereiche und -vorbehaltsbereiche, BSN- und BSLE-Darstellungen. Insgesamt gab es hier vor allem – aber nicht nur – eine Bezugnahme auf einzelne Flächen-darstellungen in der Planungsregion.

Bei den Verfahrensbeteiligten – sprich den Kommunen, Verbänden etc. – gab es zwar auch viele standortbezogene Anregungen, aber tendenziell einen etwas größeren Schwerpunkt bei allgemeineren Aspekten, wie z.B. Kriterien oder textlichen Vorgaben.

Es bleibt im Übrigen dabei, dass sich bereits durch die Auswertungen der Stellungnahmen abzeichnet, dass voraussichtlich einige wesentliche Änderungen am Planentwurf nötig sein werden. Dies würde bedingen, dass die Verfahrensbeteiligten und auch die Öffentlichkeit in einer zweiten, noch nicht zu terminierenden Beteiligungsrunde entsprechende Gelegenheit für korrespondierende Stellungnahmen zu den wesentlichen Änderungen erhalten.

Natürlich gibt es auch bei den Themen des Rohstoffmonitorings und der Neuaufstellung des Landesentwicklungsplans Enge Bezüge zum Verfahren der Erarbeitung des Regionalplans Düsseldorf. Hier verweise ich aber auf die entsprechenden anderen beiden Tagesordnungspunkte.

Vielen Dank!



# Rohstoff- / Abgrabungsmonitoring für die Planungsregion Düsseldorf Stand 01.01.2015

Düsseldorf, 02.10.2015

1 Rohstoffmonitoring Düsseldorf, 02.12.2015



## **Rohstoff-/Abgrabungsmonitoring zum Stichtag 01.01.2015 - Struktur**

- ***Rheinblick*** – Das Rohstoffmonitoring (Festgesteine) 2015 für die Planungsregion Düsseldorf  
Auswertungsbericht zum Stichtag 01.01.2015
- **Abgrabungsmonitoring NRW – Lockergesteine** –  
Monitoringbericht für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand  
01.01.2015)

2 Rohstoffmonitoring Düsseldorf, 02.12.2015



## **R**ohstoffsicherung (Festgesteine)



### **Rheinblick – Rohstoffmonitoring (Festgesteine) - Zielsetzung und Vorgehensweise**

- **Ziel: Ermittlung des gesicherten Versorgungszeitraums für nicht energetische oberflächennahe Bodenschätze**
- **Alle 2 Jahre: Gegenüberstellung der unverritzten planerisch abgesicherten Reserven und der jährlichen Inanspruchnahme ( $\emptyset$  der letzten 5 Jahre)**
- **Grundlage: Standardisierte Datenerhebung mittels Fragebogen bei den Zulassungsbehörde (Kreis/kreisfreie Städte) bzw. den Kalkstein gewinnenden Unternehmen**



## Versorgungszeitraum bei Kalkstein/Dolomit (Festgesteine) zum Stichtag 01.01.2015

Rohstoffreserven	Versorgungszeitraum / Reichweite Stichtag 01.01.2015
BSAB / zugelassenes Rohstoffvolumen	25,2 Jahre
BSAB / Reserveflächen (ohne Zulassung)	16,5 Jahre
Sondierungsbereiche	2,7 Jahre
<b>Insgesamt</b>	<b>44,4 Jahre</b>



## Entwicklung der Versorgungszeiträume bei Kalkstein/Dolomit (Festgestein)

Rohstoffreserven	Versorgungszeit- raum / Reichweite Stichtag 01.01.2011	Versorgungszeit- raum / Reichweite Stichtag 01.01.2013	Versorgungszeit- raum / Reichweite Stichtag 01.01.2015
BSAB / zugelassenes Rohstoffvolumen	35,8 Jahre	33,5 Jahre	25,2 Jahre
BSAB / Reserveflächen (ohne Zulassung)	18,5 Jahre	17,9 Jahre	16,5 Jahre
Sondierungsbereiche	2,9 Jahre	2,8 Jahre	2,7 Jahre
<b>Insgesamt</b>	<b>57,2 Jahre</b>	<b>54,2 Jahre</b>	<b>44,4 Jahre</b>



## Rheinblick – Rohstoffmonitoring (Festgestein) - Ergebnisse zum Stichtag 2015

- **Aktueller Stichtag: 01.01.2015**  
**Erhebungszeitraum 01.01.2013 – 31.12.2014**
- **Leichter Rückgang beim Abbau von Kalkstein und Dolomit**
- **Ziel – 9.2-2 Versorgungszeiträume – des LEP-Entwurfs**  
*BSAB sind für einen Versorgungszeitraum von mindestens **35 Jahren** für Festgesteine festzulegen*  
**ist durch die BASB-Darstellungen erfüllt**
- **Derzeit kein Handlungsbedarf bei den Festgesteinen**



## Anmerkungen zu den Lockergesteinen

- **Ziel – 9.2-2 Versorgungszeiträume – des LEP-Entwurfs**  
*BSAB sind für einen Versorgungszeitraum von mindestens **20 Jahren** für Lockergesteine festzulegen*  
**ist durch die BASB-Darstellungen erfüllt**
- **Derzeit kein Handlungsbedarf bei den Lockergesteinen**



**Vielen Dank**

**Kontakt:**

[martin.huben@brd.nrw.de](mailto:martin.huben@brd.nrw.de)

[hannah.reith@brd.nrw.de](mailto:hannah.reith@brd.nrw.de)

## 62. Sitzung des Planungsausschusses des Regierungsbezirkes Düsseldorf

02. Dezember 2015

### TOP 5 b: Monitoringbericht für das Planungsgebiet Düsseldorf (Stand 01.01.2015)

Ingo Schäfer  
Geologischer Dienst NRW



## Abgrabungsmonitoring NRW



Daten zum  
Abtragungsgeschehen  
in NRW

Ermittlung von  
- Flächeninanspruchnahme  
- Restflächengröße  
- Restvolumen  
- Förderrate  
- Versorgungssicherheit

durch die Auswertung  
von DOP und des  
Fachinformationssystems  
„Rohstoffe NRW“



## Flächenberechnung

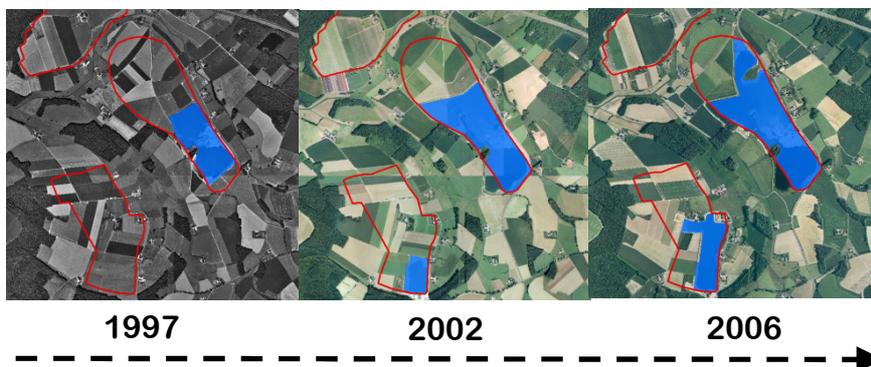


aktuelle MF und DOPs

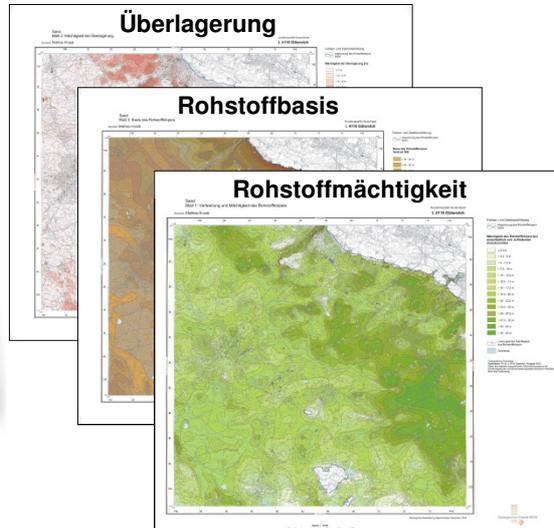
Attributieren von

-  abgegrabenen Flächen
-  nicht verfügbare Flächen
-  Restflächen

## Erstellen von Zeitreihen



## Rohstoffkarte von NRW

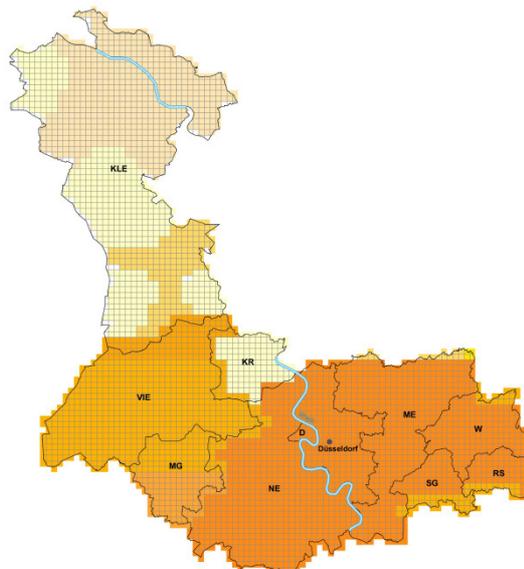


## Stand Luftbildbefliegung

Flugdatum (Jahr/Monat)

- 2012/03
- 2012/05
- 2012/09
- 2012/10
- 2013/04
- 2013/05
- 2013/07

Verwaltungsgrenzen innerhalb des Planungsgebietes mit dem Blattschnitt der Orthophotos 1 : 5 000



## Rohstoffgruppe Kies/Kiessand



Kies/Kiessand	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2008	Ergebnis Stichtag 01.01.2011	Ergebnis Stichtag 01.01.2015
Anzahl Monitoringflächen*		108	109	111
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang*		+2	+1	+3/-1
Größe Monitoringflächen*	ha	4711	4747	4787**
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang*	ha	+85/-51	+50/-14	+14/-75**
Restfläche	ha	1934	1689	1537
Flächeninanspruchnahme	ha/a	90	95	63
Restvolumen	Mio. m <sup>3</sup>	277,6	242,0	229
Jahresförderung (volumenbezogen)	Mio. m <sup>3</sup> /a	10,0	11,6	9,7
Reichweite (volumenbezogen)	a	27,6	20,9	23,7

\* BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen  
 \*\* Monitoringflächen durch exakte Abgrenzung aktualisiert

Geologischer Dienst NRW



## Rohstoffgruppe Sand



Sand	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2008	Ergebnis Stichtag 01.01.2011	Ergebnis Stichtag 01.01.2015
Anzahl Monitoringflächen*		6	6	7
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang*		±0	±0	+1
Größe Monitoringflächen*	ha	188	177	182
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang*	ha	-3	-11	+5
Restfläche	ha	64	51	51
Flächeninanspruchnahme	ha/a	0,0	0,0	0,0
Restvolumen	Mio. m <sup>3</sup>	13,1	9,2	8,1
Jahresförderung (volumenbezogen)	Mio. m <sup>3</sup> /a	0,0	0,0	0,0
Reichweite (volumenbezogen)	a	k.A.	k.A.	k.A.

\* BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen

Geologischer Dienst NRW



## Rohstoffgruppe Ton/Schluff



Ton/Schluff	Dimension	Ergebnis Stichtag 01.01.2008	Ergebnis Stichtag 01.01.2011	Ergebnis Stichtag 01.01.2015
Anzahl Monitoringflächen*		9	9	8
Anzahl Monitoringflächen Zu-Abgang*		±0	±0	-1
Größe Monitoringflächen*	ha	345	345	389**
Größe Monitoringflächen Zu-Abgang*	ha	±0	±0	+44**
Restfläche	ha	230	214	200
Flächeninanspruchnahme	ha/a	2,1	2,3	3,0
Restvolumen	Mio. m <sup>3</sup>	8,3	7,9	7,8
Jahresförderung (volumenbezogen)	Mio. m <sup>3</sup> /a	0,10	0,12	***
Reichweite (volumenbezogen)	a	76,7	65,8	***

\* BSAB und außerhalb von BSAB genehmigte Flächen

\*\* Monitoringflächen durch exakte Abgrenzung aktualisiert

Geologischer Dienst NRW



## Methodenentwicklung Festgesteine/Ton



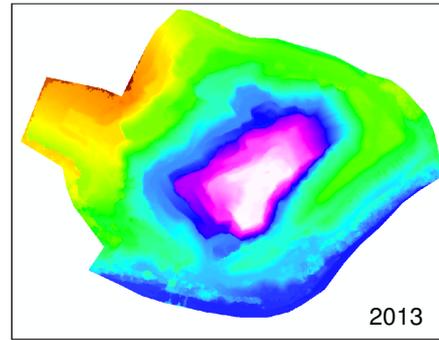
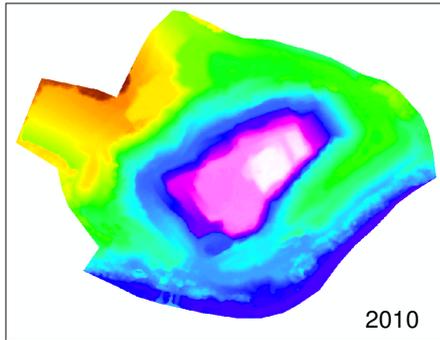
Daten zum Abtragungsgeschehen in Trockengewinnung

- Entwickeln sich in die Tiefe, nicht in die Fläche
- Erstellen von 3D-Modellen
- Pilotphase im Jahr 2016 beim GD NRW

Geologischer Dienst NRW



## Volumenberechnung über Differenzberechnung



Die Monitoringberichte sowie die Dokumentation zur  
Methodik sind abrufbar unter  
[www.gd.nrw.de](http://www.gd.nrw.de)

Der nächste Bericht wird  
zum 01.04.2016 bereitgestellt.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

## **Sprechzettel zum TOP 7 / 62. PA-Sitzung am 02.12.2015**

### **Informationen der Verwaltung**

#### **Zeelink**

Im Juni 2015 haben die Antragskonferenzen in den Raumordnungsverfahren für die Erdgasfernleitung Eynatten - Legden Zeelink stattgefunden. (Wir haben darüber berichtet).

Im November 2015 hat die Open Grid Europe (OGE) der zukünftige Betreiber der Erdgasfernleitung über den aktuellen Planungsstand und die weitere terminliche Vorgehensweise informiert.

Voraussichtlich im März 2016 könnten die Raumordnungsverfahren eingeleitet werden. Die Erörterungstermine könnten Anfang Juli 2016 durchgeführt und die Raumordnungsverfahren im September 2016 abgeschlossen werden.

Der Regionalrat könnte dann im Oktober 2016 über den Abschluss der Raumordnungsverfahren informiert werden.

#### **Gewerbeflächenpool Kreis Kleve**

Wir möchten Sie darüber informieren, dass beim „Gewerbeflächenpool Kreis Kleve“ die Evaluation begonnen hat.

Im landesplanerischen Vertrag und im Ziel der Raumordnung wurde seinerzeit vereinbart, dass ein Jahr vor Ablauf der Modellphase eine Evaluation erfolgt. Die Modellphase endet im Oktober nächsten Jahres.

Leider können wir Ihnen den Bericht nicht bis Ende 2015 vorlegen - wie im Ziel der Raumordnung ausgeführt. Die Fortschreibung des Regionalplanes hatte in den letzten Wochen erste Priorität, so dass wir die Evaluation etwas schieben mussten. Wir werden den Evaluationsbericht und die Stellungnahmen der Städte und Gemeinden in die PA-Sitzung im März oder Juni 2016 einbringen (je nach Rückmeldung der Städte und Gemeinden aus dem Kreis Kleve).

Die Regionalplanungsbehörde hat einen ersten Entwurf zur Evaluation erarbeitet, der derzeit mit den Mitgliedern der Erfahrungsrunde (Städte und Gemeinden, Kreis, Wirtschaftsförderung, IHK) und dem Landesbüro der Umweltverbände abgestimmt wird.

Zu Beginn des Modellprojektes wurden über 180 ha GIB und Gewerbeflächen im Regionalplan und den Flächennutzungsplänen aufgehoben und als Freiraum dargestellt. Diese 180 ha bildeten die Startgröße des Gewerbeflächenpools. In den letzten vier Jahren sind nur 5 FNP-Änderungen für ca. 8 ha Gewerbeflächen rechtskräftig geworden. Weitere 5 FNP Änderungen mit ca. 11ha sind noch im Verfahren.

Aus Sicht des Freiraumschutzes ist der Gewerbeflächenpool damit erfolgreich gelaufen, aus Sicht der Gewerbeflächenentwicklung muss nun geklärt werden, ob Verbesserungsbedarf besteht.

Wir werden in der März Sitzung des RR oder spätestens im Juni darüber berichten und Ihnen ein Votum für die Zukunft des Gewerbeflächenpools zur Beratung vorlegen.

## **ZAV Niederkrüchten**

Der Bau- und Liegenschaftsbetrieb des Landes NRW (BLB NRW) bereitet derzeit den Antrag für ein Zielabweichungsverfahren (ZAV) nach § 16 LPIG NRW, für die Nachnutzung von Bestandsgebäuden auf dem Gelände des ehem. Royal Air Force (RAF) Flugplatzes „Brüggen“ in Niederkrüchten Elmpt, vor. Der Antrag bezieht sich auf die bauliche Herrichtung der Bestandsgebäude auf einem ca. 28 ha großen Teilbereich des ehem. RAF-Flugplatzes „Brüggen“.

Ab Sommer nächsten Jahres sollen diese Gebäude für die Dauer von fünf Jahren (Juli 2016 bis Juni 2021) als Einrichtung zur Aufnahme und Unterbringung von Asylbegehrenden und Flüchtlingen des Landes genutzt werden.

Das ZAV bezieht sich nicht auf die Notunterkunft des Landes, welche am 14. Dezember für die Dauer von sechs Monaten in Betrieb gehen soll.

Wenn der Antrag des BLB NRW der Regionalplanungsbehörde auf Zielabweichung vorliegt, wird sie das Benehmen mit den fachlich betroffenen öffentlichen Stellen sowie das Einvernehmen mit der Gemeinde Niederkrüchten als Belegenheitskommune herstellen.

Sobald diese erfolgt ist wird das ZAV dem Regionalrat Düsseldorf als Träger der Regionalplanung zur Herstellung des Einvernehmens gem. § 16 LPIG vorgelegt werden. Dies wird voraussichtlich in der Sitzung im März erfolgen.